

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 93 (1942)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tigen und schwierigen Gebietes der Schadenabschätzungen, namentlich an Hand praktischer Beispiele. Die Vermittlung all dieser Kenntnisse wäre u. a. Aufgabe eines speziellen Jagdkolleges, dessen Aufnahme in den Studienplan der Forstschule an der ETH seinerzeit von der überwiegenden Mehrzahl des höhern Forstpersonals, in einer Umfrage bestätigt, gewünscht wurde. Leider ist diesem Wunsch bis heute die Erfüllung versagt geblieben! K. Rüedi, alt Forstmeister.

MITTEILUNGEN

† Forstingenieur Guido Brugger

Aus Comanesti (Rumänien) kommt die Nachricht vom Ableben des schweizerischen Forstingenieurs *Guido Brugger*, von Berlingen, der 1879 geboren wurde und 1903 das Wahlfähigkeitszeugnis für höhere Forstbeamten erworben hat. Der Verstorbene bekleidete in der Schweiz verschiedene Forstverwalterstellen, zuletzt diejenige von Poschiavo, die er während des Krieges 1914—1918 innehatte. Dann trat er in den Dienst einer großen schweizerischen Holz-Exploitationsgesellschaft in Rumänien. Die Einäscherung fand am 14. März 1942 in Bukarest statt.

Aus der Lignum

Die schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz hielt am 9. Mai ihre Generalversammlung in Bern ab, unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Kantonsforstinspektor *B. Bavier*. In seinem Eröffnungswort wies der Vorsitzende auf die vollkommen veränderte Lage hin, in die Wald und Holz seit Ausbruch des Krieges geraten sind. Während noch vor wenigen Jahren die größten Anstrengungen gemacht werden mußten, um dem Holz als Bau- und Brennstoff Absatzmöglichkeiten zu erhalten, ist es nun ein so begehrter Artikel geworden, daß die Produktionskraft unserer Wälder nicht annähernd ausreicht, um allen Anforderungen genügen zu können. Der Lignum erwächst aus der gegenwärtigen Lage die Aufgabe, an der zweckmäßigen Holzverwendung mitzuarbeiten. Ihre Bestrebungen zur *Normalisierung der Schnittwaren* begegnen erfreulicherweise heute größerem Interesse als früher, und es ist zu hoffen, daß sie sich bald praktisch auswirken werden.

Dem gedruckt vorliegenden *Jahresbericht* 1941 ist zu entnehmen, daß die *Geschäfts- und Beratungsstelle* der Lignum in Zürich von Behörden und Öffentlichkeit immer mehr als zuständige neutrale Stelle für Holzfragen anerkannt wird. Ihre Aufgaben haben weiterhin zugenommen.

Dank weitgehenden Entgegenkommens seitens des Kantons Neuenburg ist es möglich, eine *westschweizerische Zweigstelle der Lignum in Neuenburg zu schaffen*. Das diesbezügliche Projekt wurde von der Generalversammlung gutgeheißen.

Die Werbung für den Brennstoff Holz soll ferner erweitert werden durch die laufende Herausgabe von Schriften « *Holz in Technik und Wirtschaft* », die in großer Auflage erscheinen und kostenlos an alle interessierten Kreise versandt werden sollen. Die erste Nummer dieses Flugblattes wurde auf die Generalversammlung hin versandt.

Die schon früher angekündigte Veröffentlichung über die *Baugesetzgebung* in der Schweiz kann nun gedruckt werden.

Die Schrift « *Holzfehler* » von Professor Dr. *Knuchel* wurde ins Französische übersetzt, um sie auch den westschweizerischen Interessenten zugänglich zu machen.

An die Drucklegung der von schweizerischen Referenten an der *V. Internationalen Holzverwertungskonferenz* vom Jahre 1939 gehaltenen grundlegenden Vorträge wird die *Lignum* einen Beitrag leisten.

Eine sich in bescheidenem Rahmen haltende Beteiligung an den im Aufbau begriffenen *ständigen Baumusterzentralen* in Bern und Lausanne ist in Aussicht genommen. Daneben bleibt die Beteiligung an der Baumusterzentrale in Zürich in der bisherigen Form bestehen.

Nach Abwicklung ihrer Geschäfte hörte die Generalversammlung einen Vortrag von Herrn Dr. *Moser*, Sekretär des Schweizer. Holzindustrie-Verbandes, über *die Syndikate im Rahmen der schweizerischen Wirtschaftspolitik* an, den wir, wegen des allgemeinen Interesses den er verdient, in der nächsten Nummer veröffentlichen werden.

VEREINSANGELEGENHEITEN

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ständigen Komitees

Sitzung vom 14. März 1942 in Zürich

1. Mutationen: Als neue Mitglieder haben sich angemeldet die Herren: Eugen Bieler, Forstingenieur, Bonaduz; Franz Blatter, Unterförster, Meiringen; Jakob Heußer, Direktor der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof, Zürich 6.

Ausgetreten ist: Herr Hans Menn, Zernez.

2. Jahresversammlung 1942: Als Versammlungsort war Freiburg bestimmt. Die außerordentlichen Zeitumstände erlauben jedoch nicht das vom Lokalkomitee aufgestellte Programm zur Ausführung zu bringen. Dem Wunsche auf erneute Verschiebung der Freiburger Tagung wird daher Folge gegeben und auf Ende August die Jahresversammlung nach *Baden* einberufen werden. Vorgesehen ist für den ersten Tag die Geschäftssitzung mit Referat und am folgenden Tag eine Exkursion.

3. Es wird Kenntnis genommen, daß das Eidg. Departement des Innern, gestützt auf die Eingabe des SFV, mit einem Kreisschreiben an die Kantonsregierungen gelangt ist, worin eine den neuen Verhältnissen angepaßte Gestaltung des Forstdienstes und dessen Ausbau den Kantonen nahegelegt wird.